Fünftes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 10ten November 1831.

Erster Theil.

***Concert-Ouverture*, von B. Romberg.**

***Scene und Arie mit Chor*, aus dem Berggeist von Spohr, gesungen von Demois. Grabau.**

Alma. Hier zum ersten Male
Sah ich den Geliebten, meinen Oskar!
Trunken ruhte das Auge
Auf der Hochgestalt!
Selig lauschte das Ohr
Seiner Stimme Laut.
Doch wie wird mir?
Seltsam bebt ein Grauen
Durch mein Inn'res.
Wie? drängt finstre Ahnung
Sich in's Glück der Gegenwart?
Schweig! du thörigt Fürchten,
Wonne lächelt nur ringsum.

Arie.

Holde Stätte, meiner Liebe Wiege,
Dein gedenk' ich in der fernsten Zeit!
Wie's vom Wald melodisch hergerauschet,
Wie der Fels so ernst mich angeblickt.
Fels, du starrst heut' grausenhaft!
Aengstlich wimmert's im Gezweig!
Kalte Hand greift in die Brust,
Phantasiegebild hinweg!

Mus II B 36.8

Chor der Erdgeister.

Wir drängen durch Adern von Erz hinauf,
Wir blicken in Zacken des Felsens hinab,
Wir ziehn aus dem Grunde durch laubigen Schaft,
Wir lauschen im Wipfel und schaun auf die Flur.

Alma. Ich sah ihn hier! Ich musst' ihn lieben,
Wie auch mein Sinn sich blöd gesträubt!
Der Funken, so in's Herz gefallen,
Schlug flammend in mein Leben auf,
Besitzen ihn, der wieder liebte,
Des Tages Wunsch, der Nacht Gebet —
Du Himmelsmacht, die mild sich neigte,
Du hast gewährt, wonach ich rang.
Kann ich denn nimmer das Grauen bannen,
Das unerklärlich die Seele erfasst! —
Oskar, mein Gatte — Ha! die Gedanken,
Stürmen verwirrend — Selige Liebe!
Nimm mich vor mir selber in Schutz!

Chor der Erdgeister.

Du bist unser! Bist berufen
Auf des Geisterfürsten Thron.

Alma. Mich umflüstern böse Geister,
Drängen mich mit Graun und Hohn!
Blitze zischen, Donner rollt,
Aussen Wetter, innen Schrecken!
Fort zu meines Vaters Schlosse,
Fort an des Geliebten Brust,
Dort verschwinden alle Schrecken,
Dort nur find' ich wieder Ruh!
Rette mich, o Himmelsmacht!

Concertino, *für die Clarinette*, von M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Schindelmeisser.

Schluss-Scenen des 2ten Acts aus Idomeneo von Mozart.

Elettra. Sidonie sponde, o voi per me di pianto,
Di duol, d'amor nemico
Crudo ricetto; or ch'astro più clemente
A voi toglie, io vi perdono, e in pace
Al lieto partir mio,
Alfin vi lascio, e dò l'estremo addio.

Coro di Cretesi, e di Marinari.

Placido è il mar, andiamo!
Tutto ci rassicura;
Felice avrem ventura,
Sù, sù, partiam or' or!

Elettra. Soavi Zeffiri,
Soli spirate;
Del freddo Borea
L'ira calmate,
D'aura piacevole
Cortesi siate,
Se da voi spargesi
Per tutto amor.

Coro si replica.

Placido è il mar, etc.

Idomeneo. Vattene, Prence!
Idamante. O ciel!
Idom. Troppo t'arresti.
Parti, e non dubbia fama,
Di mille eroiche imprese il tuo ritorno
Prevenga. Di regnare,
Se l'arte apprender vuoi, ora incomincia
A renderti dei miseri il sostegno,
Del padre, e di te stesso ognor più degno.

Terzett.

Idam. Pria di partir, o Dio!
Soffri, che un baccio imprima
Su la paterna man.
Elettra. Soffri, che un' grato addio
Sul labbro il cor esprima:
Addio! degno sovran!
Idom. Vanne, sarai felice,
Figlio, la tua sorte è questa.
a tre. Seconda i voti, oh ciel!
Elettra. (Quanto sperar mi lice!)
Idam. Vado! (e il mio cor qui resta.)
a tre. Addio! — Destin crudel,
Idam. (Oh Ilia!)
Idom. O figlio!
Idam. Oh padre! Oh partenza!
Elettra. Oh Dei! Che sarà!

a tre. Deh, cessi il scompiglio!
Del ciel la clemenza
Sua man porgerà.

Coro.

Qual nuovo terrore!
Qual rauco mugito!
De' Numi il furore
Ha il mar infierito,
Nettuno mercè.
Qual odio, qual ira,
Nettuno ci mostra;
Se il cielo s'adira
Qual colpa è la nostra,
Il reo qual è?

Idomeneo.

Eccoti in me, barbaro Nume, il reo.
Io solo errai, me sol punisci, e cada
Sopra di me il tuo sdegno! — La mia morte
Ti sazj alfin; ma se altra aver prentendi
Vittima al fallo mio, una innocente
Darti io non posso; e se pur tu la vuoi,
Ingiusto sei, pretenderla non puoi.

Coro.

Corriamo, fuggiamo
Quel mostro spietato!
Ah! predà gia siamo!
Chi, perfido fato,
Più crudo è di te? —

Zweiter Theil.

Symphonie, von Beethoven. (No. 2.)

Nachricht. Wegen des Busstags wird das 6te Abonnement-Concert Donnerstags, den 24. November gegeben werden.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

HT/104312002

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig